

Ballsaison in Zürich eröffnet Glücksfee Klitschko

Am Kispi-Ball am Samstag gab es viel Geld für die Kinder und Dessous von Wladimir Klitschko.

Von Jahr zu Jahr wird der Kispi-Ball mondäner, glamouröser und lukrativer für eine gute Sache. 550 Gäste zahlten je 750 Franken für ein Ball-Ticket. Oder sie wurden eingeflogen und eingeladen zum 5. Kispi-Ball.

Unternehmer Patrick Liotard-Vogt liess seine beiden Gäste, Box-Weltmeister Wladimir Klitschko und Ex-Schalke-Manager Rudi Assauer aus Deutschland mit dem Privatjet kommen. Sie dinierten an Tisch Nr. 41, dem begehrtesten im noblen Zürcher Baur au Lac.

Auch sitzend liess sich der Box-Champ nicht lumpen. Klitschko kaufte für 500 Euro Tombola-Lose. Die mit einer Nummer verschenkte er an seine Tischgäste. So auch an mich. Nebst viel Charme und schöner Worte schenkte mir Wladimir seine Los-Nummer 188: einen Gutschein für noble Dessous.

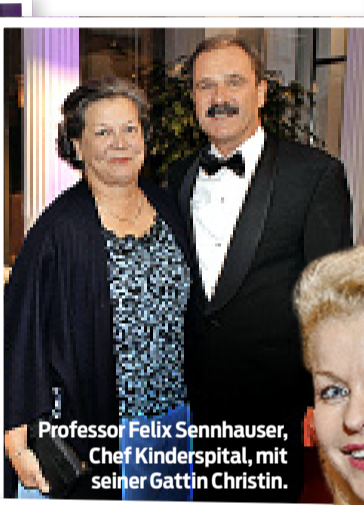
Um Mitternacht amtierte der Hüne souverän als Glücksfee.

Der Kispi-Ball setzt punkto Gästeliste, glamourösem Ambiente und grosszügigen Spen-



Kispi-Ball-Initiant Oliver Wolfensberger mit seiner Freundin Olivia Fischer.

Fotos: Foto-Shootings.ch



Professor Felix Sennhauser, Chef Kinderspital, mit seiner Gattin Christin.



Nachmittags im Baumarkt, abends am Ball. Sandra und Gero Bauknecht.



Verleihen dem Ball sportlichen Glamour: Rudi Assauer (l.) und Wladimir Klitschko mit BLICK-Flavia.



Strahlend in Pink: Society-Lady Sonja Bärtschi.



Wladimir Klitschko mit Patrick Liotard-Vogt (r.).

den hohe Massstäbe für alle künftigen Galas und Bälle.

Dank der Kispi-Gäste fliessen nun 563 000 Franken in das so-

eben eröffnete Forschungszentrum für das Kind am Kinderspital Zürich.

Flavia Schlittler